

Abstimmungsrunde zur südlichen Bahnhofseite, Themenschwerpunkt Busverkehr am 05.09.2019 | 13:30 – 15:30 Uhr

TeilnehmerInnen Herr Hellmich (LOS, Sachbearbeiter ÖPNV)
Frau Holtz (BOS GmbH)
Herr Ansorge (BOS GmbH)
Herr Tschepe (Stadt Fürstenwalde / Spree, FBL Stadtentwicklung)
Frau Albrecht (Stadt Fürstenwalde / Spree, FGL Stadtplanung)
Herr Herzog (Stadt Fürstenwalde / Spree, FG Stadtplanung, Verkehrsplanung)
Herr Jakob (HOFFMANN LEICHTER)
Frau Krämer (GRUPPE PLANWERK)

Ort Raum 204; Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree

Tagesordnung

1. Begrüßung (FB Stadtentwicklung)
 2. **Abstimmung südliche Bahnhofseite**
 - Kurze Vorstellung des Konzeptes
 - Einschätzung des Landkreises und der BOS GmbH
 3. Weiteres Vorgehen
-

Zu 1. Begrüßung durch Herrn Tschepe

- Einführung zu aktuellen Sachständen nördlich (Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Verlagerung der Gütergleise) und südlich des Bahnhofs (Verlagerung der P+R-Stellplatzanlage auf Flächen der DB)

Zu 2. Abstimmung südliche Bahnhofseite

- Kurze Vorstellung des Konzepts für die südliche Bahnhofseite durch das Planungsteam (vorab an die TeilnehmerInnen übermittelte Unterlagen: Präsentation der Ausschusssitzung vom 06.08.19, Variantenuntersuchung für die Anordnung der Bussteige, Vorzugsvariante des südlichen Bahnhofplatzes inkl. Schlepplatenuntersuchung (s. Anhang))
- Einschätzung des LOS und der BOS GmbH zum Konzept:
 - o Der geplante Bussteig an der Ostseite vor dem Landkreisgebäude, der das Halten zweier Busse hintereinander ohne Umfahrungsmöglichkeit vorsieht, wird seitens der BOS GmbH abgelehnt → es muss die Möglichkeit bestehen, dass jeder Bus separat

- und unabhängig von anderen haltenden Bussen aus den Haltestellen herausfahren kann
- Das Fahrradparkhaus auf der Platzmitte wird aufgrund des Konfliktpotenzials (sich querende Wegebeziehungen zwischen Bussen und Fahrrädern) kritisch eingeschätzt
- Die Anzahl der geplanten Bussteige (sechs Abfahrtssteige und zwei Betriebshaltestellen) ist perspektivisch zu gering
- Anforderungen für die Planung (seitens BOS GmbH und LOS)
 - Benötigt werden sieben Abfahrtssteige und ein Bussteig für Schienenersatzverkehr (SEV), die separat angefahren werden können (s.o.)
 - Es werden (Abstell-)Flächen für insgesamt fünf Gelenkbusse für den Betriebshalt benötigt sowie Abstellflächen für eine stetige SEV-Haltestelle (wenn möglich für bis zu drei SEV-Busse)
 - Die Bushaltestellen sollten den Anforderungen für Gelenkbusse entsprechen (auch zukünftig ist seitens der BOS GmbH der Einsatz von 3-Achsern und Gelenkbussen geplant)
 - Technische Lösungen (Stichwort: Optimierung der Einsatz- und Betriebszeiten), die den Flächenbedarf reduzieren würden, sind nicht geplant
- Andiskutierte Varianten, die einer weiteren Prüfung bedürfen
 - Maximale Ausnutzung der nördlich an den Bahnsteig angrenzenden Abstellflächen durch Vergrößerung und dementsprechende Anpassung der Bordlage
 - Verkleinerung der inneren Platzfläche zugunsten der parallelen Anordnung weiterer Steige (bevorzugt parallel zu nördlich an Bahngleis angrenzende Steige aufgrund der direkten Wegebeziehung der Fahrgäste zum Zug)
 - Zusätzliche Ausstiegshaltestelle / SEV-Haltestelle östlich des Landkreisgebäudes (als kurzfristige Lösung bis 2022)
 - Miteinbezug des Grundstücks des KWU-Gebäudes (Eigentum des LOS), Variantenprüfung und Abwägung des verkehrlichen Nutzens und der städtebaulichen / gestalterischen Situation bzgl. Nutzung einer Teilfläche des Grundstücks, Rückbau von Teilen des Gebäudes bzw. Komplettabriss / Neubau

Zu 3. Weiteres Vorgehen

- Prüfung der oben aufgeführten Varianten und Anpassung des Gesamtkonzepts durch das Planungsteam
- Ggf. weiterer Abstimmungstermin bzw. Übermittlung der Lösungsvarianten an LOS / BOS GmbH

gez.

Ronja Krämer

Überlagerung Vorschlag HL (Stand 20.06.2019 | V4a) mit Konzept (Stand 08 / 2019)

